Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 65 (1898)

Artikel: Zusammenstellung der Berichte der zürcherischen Schulkapitel für das Jahr 1897

Autor: Landolt, U.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-743988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zusammenstellung
der
Berichte der zürcherischen Schulkapitel
für
das Jahr 1897.

A. Zahl und Besuch der Versammlungen.

Bezirke	Mitglieder	Ordentl. Versammlungen		Absenzen			Sektionen		Bemerkungen
		Zahl	Dauer	Entschuldigte	Unentschuldigte	Zahl der Buss.	Zahl	Sitzung.	
Zürich . .	379[1])	4	3	148	13	11	—	—	plus 31 Fachlehrer, Fachlehrerinnen und pens. Lehrer.
Affoltern .	39	4	3	18	2	2	1[2])	—	1 geolog. Exkursion.
Horgen . .	87	3	3—4	38	—	—	4[2])	9	
Meilen . .	52	4	3—4	12	—	—	5[2])	?[1])	Zahl aus dem Bericht nicht ersichtlich.
Hinweil . .	96	3	3—4	22	4	2	6[2])	24	plus 2 geol. Exkurs.
Uster . .	60	4[1])	$3^1/_2$—4	18	—	—	1	6	plus 2 ausserord. Vers. u. 2 geolog. Exkurs.
Pfäffikon .	59	3	2—3	19	6	5	4[2])	6	
Winterthur	161	4[1])	3—4	69	5	3	4	14	plus 1 geolog. Exkurs.
Andelfingen	55	4[1])	3—4	21	10	7	—	—	plus 1 ausserord. Vers. u. 1 geolog. Exkursion.
Bülach . .	69	4	3	33	4	2	1	—	
Dielsdorf .	51	4	3	14	3	?[1])	—	—	Keine Bemerk. i. Bericht.
	1108	41		412	47	32	26	?	
1896	1066	41		368	51	40	27	103	

[1]) Siehe Bemerkungen. — [2]) Inkl. Sekundarlehrerkonferenz.

Die gegenüber dem Vorjahre etwas grössere Zahl der Absenzen erklärt sich aus den Bemerkungen einzelner Berichterstatter.

Zürich: Eine erhebliche Vermehrung der Absenzen ergab sich, weil die 3. Versammlung zusammenfiel mit der Versammlung des schweiz. Turnlehrervereins in Brunnen, an welch letzterer sich eine grössere Zahl von Kapitularen beteiligte.

Affoltern: Eine Versammlung musste wegen Abgabe des Gutachtens über das Gesanglehrmittel in Sing- und Sekundarschulen in die Herbstferien verlegt werden; daher die grössere Absenzenzahl.

Winterthur: Des schweiz. Turnlehrertages wegen wurde eine Versammlung ausserordentlicherweise verlegt, woraus sich die erheblich grössere Anzahl der Absenzen erklärt.

Bülach: In der Versammlung in Birchweil fehlte ein Viertel der Kapitularen. Der Versammlungsort war allerdings sehr abgelegen, aber der Vorstand hatte geglaubt, am alten Brauche festhalten zu sollen, die Ehre eines Besuches von seite des Kapitels jedem Schulort zu teil werden zu lassen, der ein neues Schulhaus erbaut hat.

Betreffend unentschuldigte Absenzen sollen ebenfalls einige Angaben aus den Berichten zitirt werden.

Zürich: Von den wegen unentschuldigter Abwesenheit gebüssten Kapitularen blieben zwei, worunter ein Rückfälliger mit Fr. 5 Busse, mit der Bezahlung im Rückstande, sodass wir den Betrag auf nächste Rechnung übertragen müssen.

Affoltern: Die zwei gemachten unentschuldigten Absenzen betreffen leider das gleiche Mitglied, über welches die gesetzlichen Bussen von 3 und von 5 Fr. verhängt wurden.

Hinweil: Ein Mitglied des Kapitels wurde wegen Fernbleibens von allen drei Versammlungen mit Fr. 13 gebüsst.

Winterthur verhängte ebenfalls eine Busse für drei unentschuldigte Absenzen, die von demselben Mitglied gemacht wurden.

Bülach: Ein jetzt in einem andern Bezirke amtender Kollege weigert sich halsstarrig, seine seiner Zeit wohlverdiente Busse zu bezahlen.

Was geschieht mit solchen „Halsstarrigen“? Wäre es zu hart, wenn ihre Namen im Synodalbericht, eventuell in der „Schweiz. Lehrerzeitung“ „verewigt“ würden? Die renitenten Kapitularen mögen sich letztere Frage selbst beantworten.

B. Tätigkeit der Kapitel.

1. Lehrübungen.

Auch in diesem Berichtsjahr ist die Zahl der gehaltenen Lehrübungen gering.

Zürich:	Keine Lehrübung.
Affoltern:	Lehrübung in der Geographie mit der V. Klasse: „Das Reusstal“. (Herr Gremminger, Mettmenstetten.)
Horgen:	Keine Lehrübung.
Meilen:	Keine Lehrübung.
Hinweil:	Die Veranstaltung von Lehrübungen ist Sache der Sektionen.
Uster:	Lehrübung in der Geographie mit der VI. Klasse nach dem Relief von Scheuermeier & Brüngger. (Herr Spillmann, Brüttisellen.)
Pfäffikon:	Die Handarbeit im Dienste der Geometrie. Methodische Behandlung des Quadrates. Lehrübung mit der VI. Klasse. (Herr Kägi, Pfäffikon.)
Winterthur:	Wie in Hinweil wird die Veranstaltung von Lehrübungen den Sektionen überlassen.
Andelfingen:	Keine Lehrübung.
Bülach:	Turnen mit den Primarschülern. (Vorführen der für 1897/98 obligatorisch erklärten Übungen von den beiden Turninspektoren

Weber in Embrach und Angst sen. in Glattfelden.) Bei Anlass dieser Lehrübung wurde allgemein über die zu hochgespannten Forderungen der Herren Turninspektoren geklagt.

„Sie liessen sich aber nicht erweichen, von ihrem Programm etwas zu streichen!“

Dielsdorf: *a.* „Teilen und Messen“. (Herr Gujer, Dielsdorf.)

b. Vorführung der vom Turninspektor den Sekundarschulen pro 1897 zugewiesenen Übungen durch Herrn Keller in Niederhasli.

c. Lehrübung mit Lehrern. Einführung in die neue Turnschule. (Herr Gujer, Dielsdorf.)

2. Gutachten.

Die Kapitel hatten im Berichtsjahre ein Gutachten abzugeben über das Gesanglehrmittel für Sing- und Sekundarschulen von Gust. Weber.

Noch selten herrschte bei der gesamten Lehrerschaft über Brauchbarkeit eines Lehrmittels, über dessen vorzügliche Anlage und Stoffauswahl eine solche Übereinstimmung wie in vorliegendem Falle. Mehrere Kapitel wünschten geradezu Neuauflage in unveränderter Form; die übrigen anerkannten die Vorzüglichkeit des Lehrmittels ebenfalls, hielten aber etwelche Änderungen doch für angezeigt, namentlich befürworteten sie eine Vermehrung der zweistimmigen Lieder auf Kosten der vierstimmigen.

In der Konferenz der Kapitelsabgeordneten vom 11. Dezember 1897 wurde nach gründlicher, gegenseitiger Aussprache einstimmig beschlossen, dem h. Erziehungsrate zu beantragen, er möge das Gesanglehrmittel von Gustav Weber nach Anbringung einer Anzahl kleinerer Korrekturen und nach Umarbeitung von zirka 30 vier- und dreistimmigen Liedern in zweistimmige in neuer Auflage erscheinen lassen.

Ergänzend sei bemerkt, dass der h. Erziehungsrat die Beschlüsse der Konferenz akzeptirte. (Amtl. Schulblatt vom 1. Februar 1898.)

3. Vorträge und Besprechungen.

Zürich:

1. Bund und Schule (Referent: F. Fritschi, Zürich V).
2. Methodische Behandlung des Galvanismus. Demonstrationen mit einfachen, meist selbstkonstruirten Apparaten. (Wartenweiler, Örlikon.)
3. Das Zeichnen im geographischen Unterricht. (U. Ritter, Zürich V.)
4. Methodisch geordnete Stufenfolgen von Sachgebieten für das Rechnen. (Winteler, Zürich I.)
5. Jeremias Gotthelf. (H. Moser, Zürich III).
   An den wohldurchdachten Vortrag schlossen sich Rezitationen aus Werken des Dichters durch Mitglieder des litterarischen Kränzchens.
6. Aus dem Leben unserer Vögel. (A. Graf, Zürich III.)
7. Selbstamputationen bei Tieren. (K. Bretscher, Zürich IV.)

Affoltern:

1. Schulgeschichtliche Verhältnisse der Gemeinden Ottenbach und Obfelden. (U. Gysler, Obfelden.)
2. Über die Pflege des idealen Sinnes. (Bosshart, Affoltern.)
3. Aus meinem Reisetagebuche. (Keller, Hedingen.)
4. Peter Rosegger. (Hürlimann, Affoltern.)
5. Einführung in die Sprache nach Scherrs Methode, unter Berücksichtigung von Gouin. (Hoffmann, Mettmenstetten.)
6. Welche Hindernisse stehen dem erfolgreichen Wirken der Volksschule entgegen. (Kupper, Zwillikon.)

7. Die Anschauung im französischen Unterricht nach der Methode Alge. (Wettstein, Mettmenstetten.)

Horgen:

1. Über Sprachstörungen. (Heimgartner, Zürich III.)
2. Karl Marx, ökonomische Lehren. (Billeter, Gattikon.)
3. Jeremias Gotthelf, vom pädagogischen Standpunkte aus betrachtet. (Jauch, Wädensweil.)

Meilen:

1. Fälschungen von Nahrungs- und Genussmitteln. (J. Graf, Herrliberg.)
2. Die körperliche Züchtigung in der Schule. (M. Deck, Herrliberg.)
3. Dr. Albrecht Rengger.) (H. Billeter, Hombrechtikon.)
4. Friedrich Schlegel und seine Werke. (W. Fürst, Uerikon.)
5. Naturgeschichtlicher Unterricht und Naturbeobachtung der Schüler. (O. Bindschedler, Uetikon.)
6. Die lyrischen Gedichte Gottfried Kellers. (H. Rüegg, Stäfa.)
7. Die Pflege des Schönheitsgefühls in der Schule. (A. Gubler, Uetikon.)
8. Berichterstattung über die Tätigkeit der Kommission zur Anschaffung neuer Veranschaulichungs-Apparate mit anschliessenden Demonstrationen. (B. Spörri, Meilen.)

Hinweil:

1. Die Schule an der Genfer Landes-Ausstellung. (Bär, Wetzikon.)
2. Das Zeichnen als Hülfsmittel in der Schule. (Merki, Dürnten.)
3. Pflege des nationalen Sinnes in Schule und Haus. (Handschin, Kempten.)

4. Vier geologische Vorträge von Prof. Dr. J. Weber.

Uster:

1. Die Gletscherlawine an der Altels, Vortrag mit Demonstrationen von Gossweiler, Ebmatingen.
2. Der Handarbeitsunterricht in der Volksschule.
3. Vier Vorträge über Bau und Geschichte der Erde, von Prof. Dr. Jul. Weber, Winterthur.
4. Neue Veranschaulichungsmittel für den physikalischen Unterricht mit Demonstrationen von T. Wartenweiler, Örlikon.

Pfäffikon:

1. Die Normalwörtermethode. (Frei, Pfäffikon.)
2. Reflexionen über die Berufswahl. (Walder, Neschweil-Weisslingen.)
3. Bericht über den Gesangskurs in Pfäffikon.)

Winterthur:

1. Vierter geologischer Vortrag von Prof. Dr. Weber. Die Formationslehre.
2. Die Gesundheitslehre in der Volksschule. (E. Surbeck, Hettlingen.)
3. Die Revision des physikalisch-chemischen Apparates der Volksschule. (Zwingli, Winterthur.)
4. Über die Methoden im fremdsprachlichen Unterricht. (Staub, Elgg.)
5. Die Schulsparkassen. (Nägeli, W'thur.)
   „Mit kleiner Mehrheit wurde ein Antrag angenommen, der die Einführung von Schulsparkassen als wünschenswert erklärt.“
6. Nekrologe wurden gehalten auf Sekundarlehrer Peter in Oberwinterthur (von

Hrn. Streuli) und auf Albert Kleiner (von Herrn Stadtrat Alex. Isler).

Andelfingen: 1. Der freie Fall, mit Versuchen. (Gubler, Andelfingen.)
2. Historische Geologie, oder: Geschichte der Erde und die Entwicklung der Pflanzen und Tiere. (Vierter geologischer Vortrag von Prof. Dr. J. Weber, W'thur.)
3. Meteorologisches, oder: Das Psychrometer und seine Anwendung. (Freitag, Ossingen).
4. Unsere Sprachlaute als Stimmbildner. (Vortrag mit Deklamationen von Herrn Musikdirektor W. Grimm in Schaffhausen.
5. Verbrennungserscheinungen, mit Versuchen. (Spiess, Uhwiesen.)
6. Die Behandlung des Sprachunterrichts in der Alltagsschule. (Schälchlin, Andelfingen.)

Bülach: 1. Geschichte der Erde. (Vierter Vortrag von Prof. Dr. J. Weber, Winterthur.)
2. Anordnung und Behandlung des heimatlichen und geschichtlichen Stoffes des zürcher. Lehrplanes. (Grimm, Nürensdorf.)
3. Rosegger. (Schneider, Teufen.)
4. Methodik des modernen Zeichenunterrichts. (Schneider, Embrach.)

Dielsdorf: 1. Der Sachunterricht als Grundlage des Sprachunterrichts. (Oberholzer, Buchs.)
2. Sprachstörungen. (Heimgartner, Zch. III.)
3. Über die Röntgenstrahlen (Vortrag mit Experimenten im eidgen. Physikgebäude in Zürich von Prof. Dr. Pernet).
4. Über Schulzeugnisse. (Hiestand, Neerach.)

Die Berichterstatter derjenigen Kapitel, in welchen Herr Prof. Dr. J. Weber in Winterthur geologische Vorträge gehalten und Exkursionen veranstaltet und durchgeführt hat, sprechen alle ihre hohe Befriedigung und vollste Anerkennung gegenüber dem Vortragenden aus, danken dem h. Erziehungsrat, dass er die Geologievorträge veranstaltete, und sprechen den Wunsch aus, es mögen bald wieder neue Vorträge folgen, um der Lehrerschaft Gelegenheit zu geben, sich auch auf andern Gebieten weiter auszubilden. Das lebendige Wort und Demonstrationen haben eben ungleich grössern Wert als das Bücherstudium. Auch die Vorträge der Herren Wartenweiler, Örlikon, und Heimgartner, Zürich III, fanden überall grossen Anklang und wird ihrer in den Berichten lobend gedacht.

C. Tätigkeit der Sektionen.

Zürich hat keine Sektionen mehr; an ihre Stelle ist der Lehrerverein der Stadt Zürich getreten.

Affoltern. Die einzig bestehende Sekundarlehrerkonferenz hielt im Jahr 1897 keine Sitzung.

Horgen. *a. Obere Sektion.* Zwei Sitzungen bei befriedigendem Besuch. Vorträge: 1. Ein natürliches System der Elemente. 2. Der Handfertigkeitskurs in Genf mit Vorzeigen dort verfertigter Gegenstände. 3. Das Samariterwesen. 4. Besprechung betreffend Feststellung der Naturalentschädigung an die Lehrer.

b. Mittlere Sektion. „Trotz wiederholter Aufforderung seitens des Kapitelsvorstandes war kein Bericht erhältlich.“ (!)

c. Untere Sektion. 4 Versammlungen. Besuch befriedigend. Vorträge: 1. Das Wiederaufleben religiöser Bestrebungen. 2. Geschichte der Gemeinde Thalweil (2 Vorträge). 3. Schulreisen oder Jugendfeste? 4. Leiden der schweizerischen Untertanen jenseits des Gotthards.

d. Sekundarlehrerkonferenz. 3 Sitzungen. Besuch gut. Vorträge: 1. Der Französischunterricht nach der Methode Gouin. 2. Über Induktion. 3. Der Vortragskurs des Herrn Milan in Zürich 1897 und die Phonetik der deutschen Sprache. 4. Die deutsche Grammatik auf der Sekundarschulstufe.

e. Die Weihnachtskommission hat wie alljährlich ein Verzeichnis der empfehlenswertesten Jugendschriften angelegt und dasselbe in den Bezirksblättern vor Weihnachten veröffentlicht.

Meilen. *a. Meilen-Herrliberg* studirte Wigets Formale Stufen und arbeitete als praktische Anwendung folgende Präparationen aus: 1. Die direkte und indirekte Rede (für die 3. Klasse). 2. Die Helvetier. 3. Struth Winkelried (Gedicht von Usteri. 4. Der Sonderbundskrieg. — Die letzte Präparation wurde mit der 3. Klasse der Sekundarschule in Gegenwart der Sektion praktisch behandelt.

b. Männedorf vollendete in 6 Sitzungen den letztes Jahr begonnenen Stenographiekurs. Eine 7. Sitzung galt der Wahlangelegenheit der Lehrer.

c. In *Hombrechtikon* erstellten drei Lehrer gemeinsam ein Relief und eine Karte genannter Gemeinde.

In den übrigen Sektionen wurden keine Sitzungen gehalten.

Hinweil. *a. Grüningen-Gossau.* 3 Versammlungen. Vorträge: 1. Physiologie der Blüte. 2. Die galvanischen Elemente. 3. Das Auge und die operative Heilung der Kurzsichtigkeit. 4. Technik der Erzeugung des magnetelektrischen Stromes und die sekundären Stromerzeuger. 5. Aufstand in Darfur, Kordofan und Berber (1880).

b. Bäretsweil. 6 Versammlungen. Besprechung von Fragen über Turnen und Gesang. Antiqua oder Kurrentschrift? Lehrübung: Die Reuss (5. Kl.)

c. Bubikon-Dürnten-Hinweil-Rüti. 4 Versammlungen. Vorträge: 1. General Dufour. 2. Fénélon und die Litteratur der wirklichen Bildung in Frankreich. 3. Tour auf den Glärnisch.

d. Wald-Fischenthal. 4 Versammlungen. Vorträge: 1. Gesellschaftseinheiten (Ethik). 2. Die Sprachentwicklung des Kindes. 3. Das Sehnen nach Wahrheit. 4. Über Phonetik. 5. Wert der Rekrutenprüfungen für die Schule. 6. Schweizer. Volksfeste im 15. und 16. Jahrhundert. 7. Besprechung über Staatszulagen.

e. Wetzikon-Seegräben. 6 Versammlungen. Vorträge: 1. Goethe's Faust. 2. Jugenderziehung im alten Athen. 3. Erste Hülfeleistung bei Unglücksfällen in der Schule. 4. Sommerferien auf Göschenenalp. 5. Entwicklung des Sonderbunds. Im fernern führte die Primarlehrerschaft der Sektion Schulbesuche in Uster aus.

f. Sekundarlehrerkonferenz. 1 Sitzung. Vorträge: 1. Goethe's Faust. 2. Entwicklung des Postwesens.

Uster. Die Sektion, die aus den Lehrern im untern Bezirksteil gebildet wird, hielt 6 Sitzungen. Vorträge: 1. Hypnotismus und Hellsehen (Bertschinger, Fällanden). 2. Biologie der Samenverbreitung (Meister, Dübendorf). 3. Bernina und Morteratsch, Reiseerinnerungen (Spillmann, Brüttisellen). 4. Der Preussenfeldzug (Herr Hotz z. Rütli, Schwerzenbach).

Daneben wurden noch allerlei Fragen, pädadogischen, methodischen oder wissenschaftlichen Charakters besprochen.

Pfäffikon. *a.* Sektion *Pfäffikon-Hittnau.* 2 Versammlungen. Traktanden: 1. Bericht über Schulbesuche in Rappersweil und Rüti. 2. Haltung des Heftes und des Körpers beim Schreiben, und Erfahrungen mit der Steilschrift. 3. Die körperliche Züchtigung. 4. Verteilung der Stimmen beim mehrstimmigen Gesang.

b. Illnau-Lindau. 1 Sitzung. Behandelter Stoff: 1. Über das Lesen. 2. Eine Gesangübung.

c. Bauma-Sternenberg. 3 Versammlungen. Verhandlungsgegenstände: 1. Der Gesangsunterricht, seine Geschichte und seine Bedeutung. 2. Die Zimmerteile. Lehrübung mit

Klasse II. 3. Vortrag von Gedichten. 4. Über Schulzeugnisse.

d. Die *Sekundarlehrerkonferenz* hielt keine Sitzung.

Winterthur. *a.* Sektion *Mörsburg.* 5 Versammlungen und 3 Schulbesuche. Verhandlungsgegenstände: 1. Lehrübung im Singen mit Sekundarschülern nach Herbart-Ziller. 2. Lehrübung in der Heimatkunde. 3. Referate über die gemachten Schulbesuche. 4. Vorträge über Dörpfeld, Realunterricht; Linde, Muttersprache im Elementarunterricht. 5. Der Schreibunterricht. 6. Besprechung betreffend Schweizerisches Schulgesangbuch. Besuch der Versammlungen sehr gut.

b. Oberes Tösstal. 4 Versammlungen, 1 Schulbesuch; rege Teilnahme. Vorträge: 1. Die magnetischen Kraftlinien. 2. Die Schulsparkassen. 3. Referat über einen Schulbesuch.

c. Sektion *Elgg.* 3 Versammlungen, 1 Schulbesuch. Verhandlungsgegenstände: 1. Vortrag über Sibirien. 2. Referat über den Schulbesuch. 3. Lehrübung im Rechnen auf der Elementarschulstufe nach Maag's Lehrmittel. 4. Lehrübung im Turnen mit Realschülern.

d Sekundarlehrerkonferenz. In zwei Sitzungen wurde behandelt: Physik in der Sekundarschule.

Andelfingen hat keine Sektioncn.

Bülach. Die Sektion Kloten-Bassersdorf unterhält einen Lesezirkel. Hielt keine Sitzung.

Dielsdorf hat keine Sektionen.

D. Freie Vereinigungen der Lehrer.

1. Zürch. kantonaler Lehrerverein. Die Mitgliederzahl überschritt im Jahre 1897 das erste Tausend. Der Vorstand hielt 6 Sitzungen; ferner fanden 3 Delegirtenversammlungen statt. Ausser den ordentlichen Vereinsgeschäften kamen zur Verhandlung: Unterstützungsgesuche, die Beschwerde gegen ein Mitglied, das von der Delegirten-

versammlung ausgeschlossen wurde, die Offerte einer Unfallversicherungsgesellschaft betreffend Begünstigung für die Vereinsmitglieder, der Bericht der Kommission für die Schaffung einer Alters- und Sterbekasse für die zürcherischen Volksschullehrer etc. Für ein Bild von Dr. Wettstein wurden Fr. 1960 Subskriptionsbeiträge gezeichnet; durch Zuschuss aus der Kasse des kantonalen Lehrervereins wurde die Summe auf Fr. 2000 ergänzt. Hievon wurden dem Ersteller Fr. 1500 übermittelt und der Rest zu gleichen Teilen der schweizerischen Lehrerwaisenstiftung und dem Hülfsfond der zürcherischen Lehrer-Witwen- und -Waisenstiftung zugewendet. Das Wettstein-Bild wurde in Anwesenheit der Präsidenten der zürcherischen Schulsynode und des kantonalen Lehrervereins von der Seminardirektion in Küsnacht in Obhut genommen.

Mit der Redaktion der „Schweizerischen Lehrerzeitung" schloss der Vorstand des kantonalen Lehrervereins einen Vertrag betreffend Publikationen und Herausgabe von Beilagen ab. Die erste Nummer des „Pädagogischen Beobachters" unter Verantwortlichkeit des Vorstandes und auf Kosten des Vereins erschien am 6. November 1897.

Die wichtigste Arbeit der Organe des Lehrervereins bildete *die Eingabe an den Kantonsrat betreffend die Bestätigungswahlen der Primarlehrer,* worin die *Interpretation des Art. 64* der Verfassung in einlässlicher Motivirung gewünscht wurde. Es wurden hauptsächlich folgende Punkte namhaft gemacht:

1. Die Vorschrift der *Urnenwahl* (Bestellung eines Wahlbureau in jeder Schulgemeinde). 2. Die Ausmittlung der *absoluten Mehrheit der stimmenden Gemeindegenossen,* wobei die Zahl der abgegebenen Stimmberechtigungsweise massgebend sein soll. 3. Das *Obligatorium der Stimmabgabe.* (Die Stimmzettel, resp. Ausweise, sind am Wahltage während der festgesetzten Stunden und nicht erst zwei Tage später abzugeben. Wer dies unterlässt, soll in Busse verfallen. Ent-

schuldigungsgründe wären Krankheit, Militärdienst, Landesabwesenheit.)

Der Kantonsrat verhielt sich auf Antrag der bezüglichen Kommission mehrheitlich der Petition gegenüber ablehnend, lud aber den Regierungsrat ein, Bericht und Antrag einzubringen über die Ausführung des Art. 64 der Verfassung (auf dem Gesetzeswege); im übrigen blieb dem Regierungsrat überlassen, auf die Bestätigungswahlen der Lehrer und Geistlichen hin die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Nachdem der Kantonsrat verzichtet hatte, auf die Genehmigung einer regierungsrätlichen Verordnung betreffend die Bestätigungswahlen einzutreten, erliess der Regierungsrat ein Kreisschreiben an die Gemeindebehörden, das im wesentlichen die Bestimmungen der erwähnten Verordnung enthielt und in Bezug auf die Urnenwahl und die Ausmittlung des absoluten Mehres teilweise unserer Petition entgegenkam, indem festgesetzt wurde, dass auch die leeren Stimmzettel mitberechnet werden sollen.

Der kantonale Lehrerverein wird die Frage der Bestätigungswahlen nicht aus dem Auge verlieren, sondern sie einer endlichen bessern Lösung entgegenzuführen bestrebt sein. — Vom Ergebnis der Bestätigungswahlen und den weitern Massnahmen des Lehrervereins wird der nächstjährige Bericht Auskunft geben.

2. Der Lehrerverein Zürich zählte Ende 1897 über 300 Mitglieder.

In den Versammlungen des *Gesamtvereins* wurden folgende Gegenstände behandelt: 1. Der kostümirte Sechseläuten-Jugendumzug (Vortrag von G. Vogel). 2. Besuch im orthopädischen Institut der Herren Dr. Schulthess und Dr. Lüning. 3. Pestalozzis pädagogische und sozialpolitische Ideen in ihrer epochemachenden Bedeutung (Vortrag von Pastor Seiffarth aus Liegnitz). 4. Dante und Goethe (Vortrag von Oberstl. Pochhammer). 5. Schule und Lehrerschaft im revidirten Zu-

teilungsgesetz (Referenten: J. Keller, Zürich III, und Bänninger, Sekundarlehrer, Zürich V).

Die Jahresschlussfeier, die jeweilen durch Vorträge und Produktionen der einzelnen Sektionen und einzelner Mitglieder in angenehmster Weise verschönt wird, vereinigte auch dieses Jahr wieder mehrere hundert Personen für einige Stunden zu edler, froher Geselligkeit.

Die *Gesangssektion* oder der „Lehrergesangverein Zürich", unter der Leitung von Musikdirektor Jul. Lange stehend, zählt zirka 80 singende Mitglieder. Der Verein gab am 7. März ein wohlgelungenes Konzert in der Fraumünsterkirche in Zürich und am 20. Juni ein ebensolches in der Kirche zu Affoltern a. A., das letztere mit einem Reinertrag von über Fr. 300 zu Gunsten des dortigen Bezirkskrankenasyl-Fonds. Ausserdem wirkte er mit an der kantonalen Synode durch Vorträge in der Kirche und in der Tonhalle, sowie an der Schlussfeier des Lehrervereins. Er beteiligte sich auch, mitwirkend mit dem Gemischten Chor Zürich, am Karfreitagskonzert, an der Aufführung der Jahreszeiten von Haydn und am Gratisvolkskonzert vom 16. November.

Die *Turnsektion* oder der „Lehrerturnverein Zürich" steht unter der Leitung von Turnlehrer J. J. Müller. Neben dem Lehrerturnen wird dem Schulturnen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im April und Mai wurde ein Kurs für Jugendspielleiter erteilt (von den Herren J. J. Müller und Prorektor J. Schurter), und die Sektion als solche beteiligte sich aktiv am schweizerischen Turnlehrertag in Brunnen uud am Schlussabend des Lehrervereins.

Die *methodisch-pädagogische Sektion* hielt je alle 14 Tage ihre regelmässigeu Zusammenkünfte ab. Unter Leitung von Seminarlehrer Gattiker wurde die Schrift „Über Apperzeption" von Dr. Lange und unter Leitung von Seminarlehrer Lüthy die Anschauungs-Psychologie von Martig behandelt.

Neben diesen Sektionen bestehen, vom Gesamtverein finanziell unabhängig: 1. ein *Lehrer-Schützenverein*, der es

seinen Mitgliedern ermöglicht, ihre obligatorische Schiesspflicht, sowie ihre freiwilligen Übungen an einem Samstag-Nachmittag zu erledigen und 2. ein *litterarisches Kränzchen*, dessen Teilnehmer sich die Pflege der Litteratur und deutschen Sprache und in freundlichster Weise die Unterhaltung und Belehrung der Teilnehmer an geselligen Anlässen des Lehrervereins zum Zwecke machen.

An die *Hülfskasse* des Kapitels Zürich, die durch freiwillige Beiträge der Kapitularen (Mittel gleich 1 ‰ der Jahresbesoldung) fortwährend geäufnet wird, gingen im Jahre 1897 von 361 Mitgliedern Fr. 845 ein. Die Kasse leistete an zwei Lehrerwitwen Beiträge von zusammen Fr. 400. Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1897 Fr. 8511 gegen Fr. 7828 im Vorjahre.

3. Lehrerverein Winterthur. Es fanden nur zwei Versammlungen statt, und auch diese waren schwach besucht. Verhandlungsgegenstände: 1. Aus der Spezialklasse, 2. Heimatkunde in der Realschule, 3. Ermüdungserscheinungen bei den Schülern (Dr. Rob. Keller).

Eine Kommission wurde mit der Rekonstruktion des Vereins beauftragt, und es hofft der Kapitelsberichterstatter, er könne im nächsten Bericht von einer glücklichen Wiedergeburt der bis vor kurzem blühenden Vereinigung Mitteilung machen.

4. Der Lehrerturnverein Winterthur und Umgebung hielt regelmässig jede Woche eine Übung von 1½ Stunden. Frei- und Gerätübungen und besonders das turnerische Spiel bildeten den Stoff. Jeden Monat fand als Marschübung an einem Samstag-Nachmittag ein Ausflug statt. Die Frühlingsturnfahrt ging nach Küssenburg-Waldshut. Im Herbst ordnete der Verein einen Zusammenzug der Sekundarschulen Winterthurs und Umgebung an zu gemeinsamen Turnübungen und Spielen. — Der Verein machte an das eidgen. Militärdepartement eine Eingabe zu Handen der

schweizerischen Turnkommission, worin eine methodische Anlage der neuen Turnschule gefordert wurde.

5. Der Gesangsdirektorenkurs in Andelfingen (Leiter: Musikdirektor J. Lange, Zürich V, A. Wydler, Zürich III, und C. Ruckstuhl, Winterthur) wurde von 32 Mitgliedern des Kapitels besucht. Der Berichterstatter schreibt: „Es zeugt gewiss von ernstem Streben, dass viele Teilnehmer die Erklärung abgegeben haben, sie werden die nächste Gelegenheit zur Teilnahme an einem Gesangskurs wieder benutzen. Dessen sind wir gewiss, dass der Gesang in Schule und Verein aus dem Kurs Gewinn ziehen wird."

E. Kapitelsbibliotheken.

Schulkapitel	Einnahmen		Ausgaben		Saldo		Neue Werke	Bestand Bände	Benützte Bände	Von wieviel Lehrern
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.				
Zürich	104	39	71	90	+ 32	49	9	?	69	34
Affoltern	102	58	75	70	+ 26	88	3	440	66	11
Horgen	80	27	89	35	— 9	08	3	?	54	21
Meilen	60	—	65	—	— 5	—	2	?	41	19
Hinweil	105	94	53	55	+ 52	39	4	414	88	20
Uster	84	31	86	10	— 1	79	5	466	36	12
Pfäffikon	60	—	61	20	— 1	20	5	?	25	11
Winterthur . . .	153	65	150	95	+ 2	70	4	598	325 (!)	63 (!)
Andelfingen . . .	128	90	125	95	+ 2	95	4	?	70	?
Bülach	63	—	64	39	— 1	39	5	524	42	17
Dielsdorf	110	92	163	40	— 52	48	4	389	49	11

Die Klagelieder über mangelhafte Benützung der Kapitelsbibliotheken werden in den Berichten nur noch vereinzelt angestimmt, und es scheint eine Wendung zum Bessern so nach und nach eintreten zu wollen. Der für steigende Frequenz der Bibliothek sehr besorgte Bibliothekar von Winterthur (Rud. Hofmann) bittet die Kollegen, ihre Scheu vor Benützung der Kapitelsbibliothek abzulegen. „Wie das Mädchen aus der Fremde wird sie jedem eine Gabe zu bieten vermögen."

F. Vorstände der Schulkapitel.

Die Vorstände wurden in den letzten Versammlungen des Jahres 1896 für 1897 und 1898 folgendermassen bestellt:

Zürich.

Präsident: Herr Gustav Egli, Sekundarlehrer, Zürich V.
Vizepräsident: „ Herm. Denzler, Lehrer, Zürich I.
Aktuar: „ Hrch. Hertli, Lehrer, Zürich III.

Affoltern.

Präsident: Herr Ulr. Gysler, Lehrer, Obfelden.
Vizepräsident: „ Gottfr. Bader, Lehrer, Wettsweil.
Aktuar: „ U. Wettstein, Sekundarlehrer, Obfelden.

Horgen.

Präsident: Herr Hrch. Graf, Sekundarlehrer, in Kilchberg.
Vizepräsident: „ Hrch. Bosshard, Primarlehrer, in Horgen.
Aktuar: „ Kasp. Schweiter, Sekundarl., in Wädensw'l.

Meilen.

Präsident: Herr J. Stelzer, Sekundarlehrer, in Meilen.
Vizepräsident: „ E. Maurer, Primarlehrer, in Meilen.
Aktuar: „ A. Zorn, Primarlehrer, in Stäfa.

Hinweil.

Präsident: Herr H. Eckinger, Sekundarlehrer, in Bubikon.
Vizepräsident: „ F. Küng, Primarlehrer, in Wald.
Aktuar: „ A. Handschin, Primarlehrer, in Kempten.

Uster.

Präsident: Herr Fr. Meister, Sek.-Lehrer, in Dübendorf.
Vizepräsident: „ F. Hoppeler, Primarlehrer, in Hinteregg.
Aktuar: „ Emil Hardmeier, Sek.-Lehrer, in Uster.

Pfäffikon.

Präsident: Herr J. Vögeli, Sekundarlehrer, in Illnau.
Vizepräsident: „ Gustav Müller, Sek.-Lehrer, in Pfäffikon.
Aktuar: „ Joh. Hess, Primarlehrer, in Wyla.

Winterthur.

Präsident: Herr Ad. Jucker, Primarlehrer, in Winterthur.
Vizepräsident: „ P. Rietmann, Sek.-Lehrer, in Winterthur.
Aktuar: „ G. Fisler, Primarlehrer, in Wülflingen.

Andelfingen.

Präsident: Herr C. Eckinger, Sekundarlehrer, in Benken.
Vizepräsident: „ H. Reymann, Primarlehrer, in Feuerthalen.
Aktuar: „ H. Leemann, Sekundarlehrer, in Flaach.

Bülach.

Präsident: Herr Jakob Biefer, Sekundarlehrer, in Bülach.
Vizepräsident: „ Hrch. Graf, Primarlehrer, in Wyl.
Aktuar: „ Ed. Pfister, Sek.-Lehrer, in Bassersdorf.

Dielsdorf.

Präsident: Herr A. Schmid, Sek.-Lehrer, in Rümlang.
Vizepräsident: „ D. Bucher, Primarlehrer, in Stadel.
Aktuar: „ U. Hiestand, Primarlehrer, in Neerach.

G. Konferenz der Kapitelspräsidenten.

Am 12. März 1898 versammelten sich die Kapitelspräsidenten und der Vorstand der Schulsynode in Zürich zu der durch § 16 des Reglements für Schulkapitel und Schulsynode vorgeschriebenen Konferenz.

Da der Synodalpräsident, Herr Direktor U. Schmidlin in Winterthur, verhindert war, an der Versammlung teilzunehmen, so leitete der Vizepräsident der Synode, Herr Sekundarlehrer F. Fritschi in Zürich V, die Verhandlungen.

In seinem Eröffnungsworte widmet der Vorsitzende den jüngst so jäh verstorbenen Kollegen und Freunden Erziehungsrat E. Schönenberger in Zürich IV und Lehrer Ed. Eschmann in Wald einen warmen Nachruf.

Es waren anwesend die Herren:

Sekundarlehrer F. Fritschi, Vizepräsident der Schulsynode.
Lehrer U. Landolt, Aktuar der Schulsynode.
Sek.-Lehrer G. Egli, Präsident des Kapitels Zürich.
Lehrer U. Gysler, Präsident „ „ Affoltern.
Sek.-Lehrer H. Graf, „ „ „ Horgen.
„ J. Stelzer, „ „ „ Meilen.

Sek.-Lehrer	H. Eckinger,	Präsident	des	Kapitels	Hinweil.
„	F. Meister,	„	„	„	Uster.
„	Gust. Müller,	Vizepräs.	„	„	Pfäffikon.
Lehrer	Ad. Jucker,	Präsident	„	„	Winterthur.
Sek.-Lehrer	C. Eckinger,	„	„	„	Andelfingen.
„	J. Biefer,	„	„	„	Bülach.
„	A. Schmid	„	„	„	Dielsdorf.

a. Nach gegenseitigem Meinungsaustausch über eine Zuschrift des h. Erziehungsrates betreffend geringe Benützung der Kapitelsbibliotheken wurde beschlossen, es sei dem h. Erziehungsrat mitzuteilen, dass die Kapitelsvorstände es sich recht angelegen werden sein lassen, eine bessere Benützung der Bibliotheken zu erzielen.

b. Die gegenseitigen Mitteilungen über den Gang der Kapitelsversammlungen im verflossenen Jahr, über Gewinnung von Referenten, über Annahme oder Abweisung von Entschuldigungen bei Angabe nicht stichhaltiger Gründe, über Bussenverhängung und -Erhöhung gegenüber renitenten Kapitularen, über Beginn und Schluss der Unterrichtsstunden in den Fortbildungsschulen, über überspannte Forderungen gewisser Turninspektoren (es sind Lehrer), über Empfehlung von Weihnachtsschriften, über den Verlauf des II. Aktes der Kapitelsversammlungen etc. nahmen längere Zeit in Anspruch.

Allerdings führten diese Mitteilungen und Meinungsäusserungen nicht zu bestimmten Beschlussfassungen; ihr Wert ist aber doch hoch anzuschlagen. Nicht nur boten sie ein recht interessantes und anschauliches Bild über das Kapitelsleben in den einzelnen Bezirken, sie wirkten auch höchst anregend. Der in der Diskussion gestreute Same wird sicherlich gute Früchte zeitigen — fiel er ja doch auf sehr guten Grund.

c. Für das Schuljahr 1898/99 werden für die Kapitelsversammlungen und Sektionskonferenzen folgende Verhandlungsgegenstände empfohlen:

A. Praktische Lehrübungen.

1. Für die Elementarschule:
   Lehrübung auf Grundlage der Phonetik.
2. Für die Realschule:
   Einführung in das Rechnen mit Prozenten.
3. Für die Sekundarschule:
   Einführung in die Mischungsrechnung.

B. Vorträge und Besprechungen.

1. Der Sprachunterricht auf der Stufe der Primarschule.
2. Phonetik des Deutschen in der Elementarschule.
3. Ein Gang durch die Kapitelsbibliothek.
4. Stellung des Turnens im Stundenplan.
5. Die Prüfung des Unterrichtserfolges.
6. Geographie und Naturgeschichte.
7. Die Schweiz vor 100 Jahren.
8. Minister Albrecht Stapfer und seine Bestrebungen auf dem Gebiete des Schulwesens.
9. Entwicklung des schweizerischen Bundesstaates seit 1848.

C. Anschaffungen für Kapitelsbibliotheken.

1. L. W. Seyffarth, Pestalozzi (Fr. 50). (Wird durch die Erziehungsdirektion für die Kapitelsbibliotheken angeschafft.)
2. O. Hunziker, Darstellung der Unruhen in der Landschaft Zürich in den Jahren 1794—1798.
3. Fritz Marti, Lebensbild von Seminardirektor Dula. Zürich, Schulthess. Fr. 3.
4. Dr. W. Meyer, Das Weltgebäude, eine gemeinverständliche Himmelskunde. Leipzig, bibliographisches Institut, 1898. Mark 16.
5. A. Goerth, Präparationen zu deutschen Lesestücken. Leipzig, J. Klinkhardt, 1898. Fr. 6.

6. Dr. O. Lyon, Die Lektüre als Grundlage des Unterrichtes in der deutschen Sprache. Leipzig, G. B. Teuber, 1897.
7. Friedr. Theodor Vischer, Das Schöne und die Kunst, Stuttgart, Cotta. Fr. 6.

D. Gemäss § 295 des Unterrichtsgesetzes wird dem h. Erziehungsrat für das Schuljahr 1898/99 folgende Preisaufgabe vorgeschlagen:

„Das Zeichnen auf der Sekundarschulstufe mit Angabe des Lehrganges und der methodischen Behandlung."

d. Dem h. Erziehungsrate sollen folgende Wünsche der Kapitelspräsidenten-Versammlung übermittelt werden:

1. Es möge der h. Erziehungsrat ein besonderes Lehrmittel für Rechnungs- und Buchführung für die Sekundarschule recht bald erstellen lassen.
2. Es möge der h. Erziehungsrat die Frage betreffend Veranstaltung von zoologisch-botanischen Vorträgen und Exkursionen iu einem für die Lehrerschaft günstigen Sinne erledigen.
3. Es möge der h. Erziehungsrat die Frage prüfen, ob nicht alle Schüler des Kantons bei ihrem Eintritt in die Schule von einem Arzte untersucht werden sollten, wie dies in den Städten Zürich und Winterthur, im Bezirk Affoltern, in Wald und an andern Orten geschieht.
4. Es möge der h. Erziehungsrat den Regierungsrat des Kantons Zürich ersuchen, den Schulgesetzesentwurf recht bald dem Kantonsrat vorzulegen.

Bei der Besprechung über Punkt 4 wurde von Vertretern der Landschaft in der Konferenz betont, dass mit dem Schulgesetz für die Lehrer auch die Besoldungsfrage zusammenhänge, werde sie nun durch das Schulgesetz selbst oder nach

der Volksabstimmung über fragliches Gesetz durch ein besonderes Besoldungsgesetz gelöst.

Die Lehrerschaft hofft zuversichtlich, dass eine Erhöhung der Lehrerbesoldung auf dem Gesetzeswege recht bald erfolge, und ist allgemein der Ansicht, es sollte die Besoldungsfrage nicht auf dem „Gnadenweg“ — Verabreichung von sogen. Bergzulagen — gelöst werden wollen.

Wohl anerkennt die Lehrerschaft das Bestreben des h. Erziehungsrates, die Besoldungen der Lehrer in vielen kleinen und abgelegenen Gemeinden durch Staatszulagen aufzubessern; sie fürchtet aber, dass durch dieses Vorgehen die Notwendigkeit einer allgemeinen Erhöhung der Lehrerbesoldung von einem grossen Teil des Volkes je länger je weniger werde anerkannt werden wollen.

Kilchberg, Sommerferien 1898.

Der Aktuar der Schulsynode:
U. Landolt.